

ZBB 2009, 398

BGB §§ 495, 355, 358 Abs. 3; InsO § 96 Abs. 1

Kein Anspruch des Darlehensnehmers gegen die Bank auf Rückzahlung der Prämien für die Restschuldversicherung nach Widerruf des Darlehensvertrags

OLG Stuttgart, Urt. v. 26.05.2009 – 6 U 21/09 (rechtskräftig; LG Ravensburg), ZIP 2009, 1757 = NZI 2009 445 = ZInsO 2009, 1205

Leitsätze:

1. Ob ein Darlehensvertrag und ein (gleichzeitig mitkreditierter) Restschuldversicherungsvertrag verbundene Geschäfte gem. § 358 Abs. 3 Satz 1 BGB sind, bleibt offen.
2. Selbst wenn der Versicherungsbeitrag aus der – dem Kreditnehmer im Übrigen frei verfügbaren – Darlehensvaluta unmittelbar an den Versicherer ausbezahlt worden ist, kann der Darlehensschuldner bei wirksamem Widerruf des Kreditvertrages den vollen abgeflossenen Versicherungsbeitrag wegen der gesetzlich angeordneten Rechtsfolge des § 358 Abs. 3 Satz 4 BGB nicht vom Kreditgeber zurückerstattet verlangen.
3. Dies gilt auch im Fall der Insolvenz des Darlehensnehmers. Insolvenzrechtliche Bestimmungen, insbesondere § 96 Abs. 1 Satz 1 InsO, stehen dem nicht entgegen.